

Pädagogisches Konzept



Kindertreff

Inhalt

| | |
|---|---|
| Einleitung..... | 3 |
| Nutzen der schul- und familienergänzenden Betreuung | 3 |
| Bildungsverständnis | 3 |
| Pädagogische Zielsetzungen..... | 4 |
| Team..... | 5 |
| Zusammenarbeit | 5 |
| Qualitätssicherung..... | 5 |

Einleitung

Im vorliegenden Konzept werden die Grundlagen des pädagogischen Handelns im Kindertreff der Volksschulgemeinde Tägerwil (VSG) festgehalten. Es dient als Hilfsmittel zur Reflexion und als Grundlage für Entscheidungsprozesse für die Mitarbeitenden im Kindertreff. Den Erziehungsberechtigten und externen Partnern bietet es Orientierung, Sicherheit und Transparenz bezüglich der pädagogischen Arbeit und Ziele. Das vorliegende Konzept wurde von der Leitung des Kindertreffs in Zusammenarbeit mit dem Betreuerinnenteam, der Schulleitung und der Betriebskommission erarbeitet.

Nutzen der schul- und familienergänzenden Betreuung

Für die Kinder

Kinder sind wissbegierig und neugierig. Sie nehmen wahr, beobachten, stellen Fragen, wollen Antworten. Sie sind auf verlässliche Bezugspersonen angewiesen, die sie ernst nehmen und die nötige Zeit aufbringen, um auf die Bedürfnisse der Kinder zu reagieren. In Tagesbetreuungen werden die Kinder bei Abwesenheit der Erziehungsberechtigten in einem stabilen und auf Beziehung ausgerichteten Rahmen betreut. In altersdurchmischten Gruppen erhalten sie eine altersgerechte Förderung und Betreuung.

Für die Erziehungsberechtigte

Berufstätige Erziehungsberechtigte stehen einer sich rasant wandelnden Arbeitswelt gegenüber, die oftmals auf flexible Arbeitszeiten und Mobilität ausgerichtet ist. Zudem gehen in zahlreichen jungen Familien heute beide Erwachsenen einer Erwerbstätigkeit nach und eine zunehmende Zahl Alleinerziehender ist auf eine Tagesbetreuung angewiesen. Tagesbetreuungen bieten eine verlässliche Betreuung der Kinder.

Für die Gesellschaft

Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen, die ihre Kinder in einer stabilen Betreuungssituation wissen, sind leistungsfähig und motiviert. Die familienergänzenden Betreuungsangebote ermöglichen es den Erziehungsberechtigten, Arbeit und Familienleben zu vereinbaren. Gute Betreuungsangebote sind oft entscheidend für die Wahl des Wohnorts. Der volkswirtschaftliche Nutzen der Tagesbetreuung ist heute unbestritten. Schul- und familienergänzende Betreuung ist schweizweit ein anerkannter Standortvorteil für eine Stadt oder Gemeinde.

Bildungsverständnis

Die Bildung von Kindern geschieht auf verschiedenen Ebenen. Die folgende Unterscheidung der Bildungsarten liegt der pädagogischen Arbeit im Kindertreff zu Grunde.

Formale Bildung

Institutionalisierte, kontinuierliche Aus- und Weiterbildung in den staatlichen Bildungsinstitutionen (Schule). Sie ist ein strukturierter, hierarchisch gegliederter Prozess und gekennzeichnet durch klare Lernziele, Lehrpläne, Lernsettings und Zertifizierungen.

Non-formale Bildung

Unter non-formaler Bildung wird beabsichtigtes, gezieltes und selbstgesteuertes Lernen ausserhalb klassischer Bildungsinstitutionen verstanden. Non-formale Bildung ist durch Freiwilligkeit gekennzeichnet und beinhaltet mehr oder weniger stark durchorganisierte Lernangebote.

Informelle Bildung

Informelle Bildung beinhaltet Prozesse der Selbstbildung, die in unmittelbaren Lebenszusammenhängen (Learning by doing) und ausserhalb von Bildungsinstitutionen stattfinden. Besonders der Erwerb von „soft skills“ findet oft im informellen Bereich statt.¹

Die Betreuung im Kindertreff ergänzt die formale Bildung in der Schule mit der non-formalen und informellen Bildung. Kinder sollen lernen, Eigenverantwortung zu übernehmen und Gemeinschaftsfähigkeit zu erlangen. Dazu müssen sie persönliche und soziale Kompetenzen kennenlernen und anwenden können.

Pädagogische Zielsetzungen

Ritualisierung

Rituale bieten Sicherheit im Alltag. Im Kindertreff werden Abläufe im Alltag bewusst ritualisiert. Den Übergängen wird spezielle Beachtung geschenkt, in dem sie mittels Ritualen (Wegbegleitung kleiner Kindergärtner/Innen, Begrüssungs- und Abschiedsrituale, Standortgespräche) gestaltet werden. Besondere Tage (Geburtstage) oder die Jahreszeiten werden durch Rituale sichtbar und erlebbar gemacht.

Gesundheits- und Bewegungsförderung

Die Gesundheits- und Bewegungsförderung ist ein wichtiger Aspekt in der pädagogischen Arbeit im Kindertreff. Über Mittag bietet sich die Möglichkeit der Nutzung der Turnhalle. Für die Nachmittagsgestaltungen werden Aktivitäten im Freien eingeplant.

Ernährung

Die Ess- und Tischkultur ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt im Kindertreff. Durch die gemeinsamen Mahlzeiten am Morgen, über Mittag und zum Zvieri wird Raum geboten für den Austausch. Beim Essen wird auf eine ruhige Atmosphäre und die Einhaltung der Tischregeln geachtet. Die Kinder erhalten den Raum, um von ihren persönlichen Erlebnissen zu berichten. Bei der Menügestaltung wird auf kindergerechte und gesunde Ernährung geachtet. Ziel ist es, den Kindern ein vielfältiges Essensangebot zu bieten, bei dem sie auch ihre Wünsche einbringen dürfen.

Räumlichkeiten

Die Räumlichkeiten sind eine wichtige Grundlage für die pädagogische Arbeit. Rückzugsmöglichkeiten, geschützte Räume für selbständiges Spielen und Raum für Bewegung werden geschaffen. Die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder werden in die Raumgestaltung miteinbezogen.

Das Wohlbefinden und die Gesundheit der Kinder werden durch sichere und saubere Räume gewährleistet. Ordnung und Sauberkeit sind im Kindertreff wichtig, damit eine optimale Betreuungsarbeit geleistet werden kann.

Hausaufgaben

Den Kindern wird eine ruhige Lernumgebung zur Erledigung der Hausaufgaben geboten und sie werden bei den Hausaufgaben beaufsichtigt. Benötigt ein Kind mehr Hausaufgabenunterstützung, werden die Erziehungsberechtigten informiert. Der Kindertreff bietet keine Hausaufgabenhilfe. Die Kinder sind selber verantwortlich, dass sie die Hausaufgaben in den Kindertreff mitbringen.

¹ Vgl. <http://www.sajv.ch/politik/freiwilliges-engagement/non-formale-bildung>

Prävention

Die Kinder werden während der Betreuungszeit im Kindertreff aufmerksam betreut. Bei auffälligem Verhalten werden Lösungsmöglichkeiten in Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten gesucht.

Gewaltprävention

Die Leitsätze der VSG Tägerwilen gelten ebenso im Kindertreff. Sie legen fest, wie das Zusammenleben gestaltet wird. Die Leitsätze sind im Kindertreff sichtbar aufgehängt und werden bei der Konfliktlösung miteinbezogen.

Das Konzept der Konflikttreppe dient im Kindertreff als Hilfsmittel zur friedlichen Konfliktlösung. An der VSG Tägerwilen wird das Konzept Peacemaker umgesetzt. Dieses findet auch im Kindertreff Anwendung. Die ausgebildeten Peacemaker der Schule können ihre Rolle während den Betreuungszeiten im Kindertreff ausüben. Weiterbildungen im Team zur Konfliktlösungen werden regelmässig durchgeführt.

Planung und Evaluation der pädagogischen Arbeit

An den Teamsitzungen wird die pädagogische Arbeit im Team regelmässig reflektiert und kann an neu entstandene Bedürfnisse innerhalb der Gruppe angepasst werden. Neben der pädagogischen Arbeit mit der Gesamtgruppe, werden Einzel-Förderplanungen im Team besprochen.

Team

Pädagogisch ausgebildetes Personal bildet das Fundament. Die Mitarbeitenden begegnen den Kindern mit Respekt vor ihrer Persönlichkeit und Lebenssituation und sind Ansprechperson für ihre Anliegen.

Für die Mitarbeitenden besteht ein Anspruch und eine Verpflichtung für Fort- und Weiterbildungen, welche anhand des jährlichen Mitarbeitergesprächs mit der Leitung Kindertreff und der personalverantwortlichen Schulleitung besprochen wird. Neben der selbständigen Weiterbildung der Mitarbeitenden werden jährlich auch Teamweiterbildungen angeboten. Das Team ist an die Schweigepflicht gebunden.

Zusammenarbeit

Erziehungsberechtigte

Die Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten ist eine wichtige Grundlage für eine gute Betreuung der Kinder. Sie ist wichtig für die Umsetzung der pädagogischen Zielsetzungen. Erziehungsberechtigte haben Anspruch auf Informationen und Austausch über ihre Kinder. In der Betriebsordnung sind die Regeln des Kindertreffs zur Zusammenarbeit festgehalten und bildet einen verbindlichen Bestandteil der Betreuungsvereinbarung.

Interdisziplinäre Zusammenarbeit

Die Betreuung im Kindertreff versteht sich als familien- und schulergänzend. Bei Bedarf und in Absprache mit den Erziehungsberechtigten wird mit den Lehrpersonen, dem Schulsozialarbeiter oder anderen involvierten Fachpersonen zusammengearbeitet.

Qualitätssicherung

Die Konzeptarbeit wird als Prozess verstanden. Mindestens alle 5 Jahre wird das Konzept überprüft und weiterentwickelt.

Das Konzept steht allen Interessierten auf der Homepage der VSG Tägerwilen zur Verfügung und an Informationsveranstaltungen des Kindertreffs wird auf das pädagogische Konzept hingewiesen. Anhand von im Team definierten Jahresthemen wird die pädagogische Arbeit stets weiterentwickelt und überprüft.

Anhang:

- Ablauf Konflikttreppe
- Konzept Konfliktlösung Zyklus 1

Dieses Konzept wurde am 24.2.2020 von der Schulbehörde der VSG Tägerwilen in Kraft gesetzt.

Anpassungen

15.12.2022